

Das Urheberrecht an dieser Zeichnung und sämtlichen Beilagen verbleibt uns. Sie sind dem Empfänger nur zum persönlichen Gebrauch anvertraut. Ohne unsere schriftliche Genehmigung dürfen sie nicht kopiert oder vervielfältigt, auch nicht dritten Personen, insbesondere Wettbewerbern, mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Widerrechtliche Benutzung durch den Empfänger oder Dritte hat zivil- und strafrechtliche Folgen. Die Zeichnung und sämtliche Beilagen sind uns im Falle der Nichtbestellung sofort zurückzugeben. - TELEFONBAU UND NORMALZEIT G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 Patentrechtsgesetz) oder der Gebrauchsmustereintragung (§ 5 Abs. 4 Gebrauchsmustergesetz) vorbehalten.
Telefonbau und Normalzeit GmbH.



Übersichtsplan für Sicherungsanlagen (Spinne)

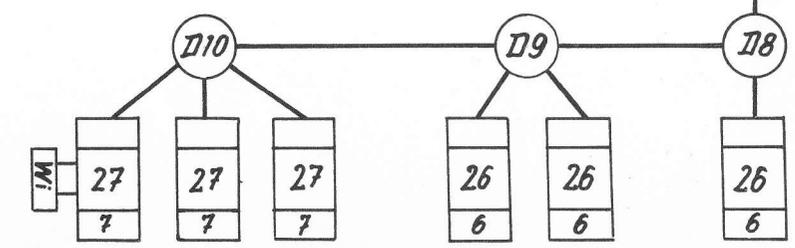
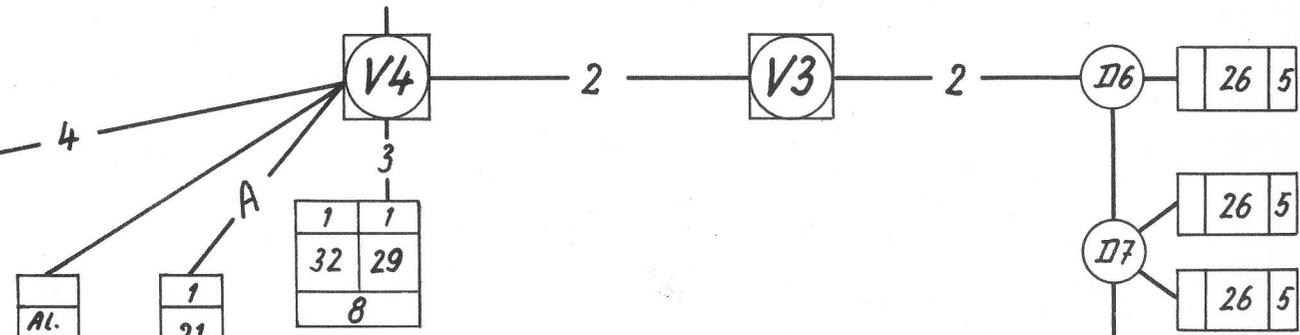
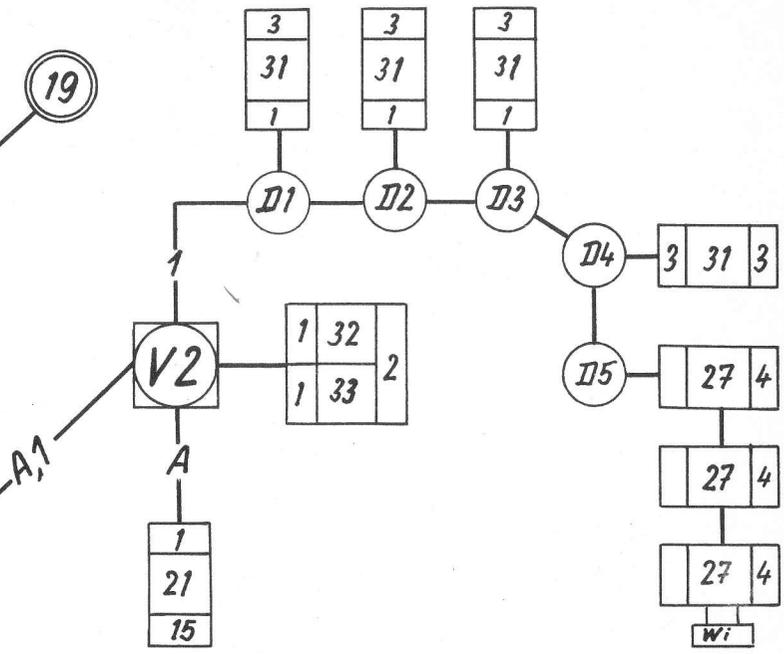
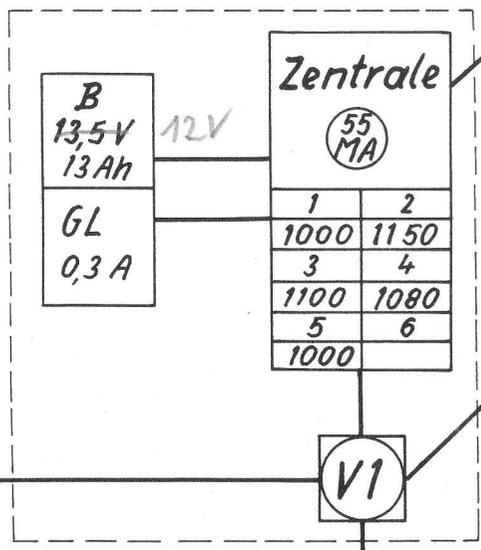
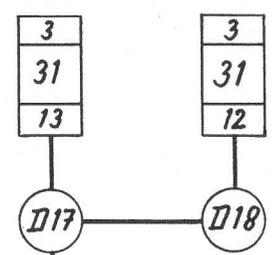
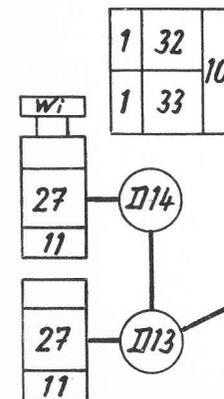
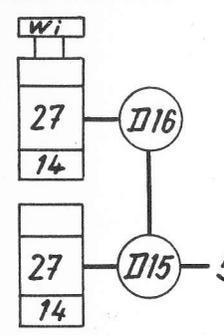
P/890-1
Blatt 1
Ausg. 1
25.10.1957

- | |
|----|
| H |
| 18 |
| 10 |
| T |
| 19 |

 = Hupe
- | |
|----|
| 10 |
| T |
| 19 |

 = Tableau
- | |
|----|
| R |
| 20 |

 = Relais



205 a

Blatt

Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 Patenngesetz) oder der Gebrauchsmustererteilung (§ 5 Abs. 4 Gebrauchsmuster-gesetz) vorbehalten. Telefonbau und Normalzeit GmbH.

Formähnlichkeitsmappen im Normenbüro prü 11! Vor jeder Neugestaltung

Das Urheberrecht an dieser Zeichnung und sämtlichen Beilagen verbleibt uns. Sie sind dem Empfänger nur zum persönlichen Gebrauch anvertraut. Ohne unsere schriftliche Genehmigung dürfen sie nicht kopiert oder vervielfältigt, auch nicht dritten Personen, insbesondere Wettbewerbern, mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Widerrechtliche Benutzung durch den Empfänger oder Dritte hat zivil- und strafrechtliche Folgen. Die Zeichnung und sämtliche Beilagen sind uns im Falle der Nichtbestellung sofort zurückzugeben. - TELEFONBAU UND NORMALZEIT G. m. b. H., Frankfurt a. M.

		Erläuterung zum Übersichtsplan f. Sicherungsanlagen Kunde: Alfred Müller		P/ 890 - 1 Blatt 2 Ausg. 1 25.10.1957	
Zentrale	I. Stock Flur in der Besen-kammer	Anl. - Teile 1	I. Stock Herrenzimmer 3 Fenster		
Hauptm.	Keller neben dem Sicherungs-kasten	2	I. Stock Tür vom Herrenzimmer		
Batterie-schrank	Unter der Zentrale	3	I. Stock Bad 1 Fenster		
Erdanschl. Hauptm.	Keller am Wasserhahn	4	I. Stock Schlafzimmer 3 Fenster Endwiderstand Schleife 1		
Verteiler Nr. V1	Unter der Zentrale	5	Parterre Kinderspielzimmer 3 Fenster		
V2	I. Stock Flur neben der Tür zum Herrenzimmer	6	Parterre Kinderschlafzimmer 3 Fenster		
V3	Parterre Flur neben der Tür zum Kinderzimmer	7	Parterre Küche 3 Fenster Schleife 2 Endwiderstand		
V4	Parterre neben der Eingangstür	8	Eingangstür		
V5	Parterre Flur vor dem Musik-zimmer	9	Lager Keller 3 Fenster		
V6	I. Stock Arbeitszimmer	10	Parterre Tür zum Musikzimmer		
		11	Parterre Musikzimmer 2 Fenster Schleife 4 Endwiderstand		
Dose D1-3	I. Stock Herrenzimmer über den 3 Fenstern	12	Boden Mädchenzimmer 1 Fenster		
D 4	I. Stock Bad	13	" " 1 "		
D 5	I. Stock Schlafzimmer oben neben dem linken Fenster	14	I. Stock Schreibzimmer 2 Fenster Schleife 5 Endwiderstand		
D 6-7	Parterre Kinderspielzimmer über den Fenstern	15	I. Stock Flur vor dem Herren-zimmer		
D 8-9	Parterre Kinderschlafzimmer über den Fenstern	16	Parterre neben der Eingangstür		
D 10	Parterre Küche	17	Alarmwecker (Al. W.) Parterre auf dem Flur neben d. Eingangstür		
D 11-12	Lager Keller zwischen den Fenstern	18			
D 13-14	Parterre Musikzimmer über den Fenstern	19			
D 15-16	I. Stock Arbeitszimmer über den Fenstern	20			
D 17	Boden Mädchenzimmer über dem Fenster		Schleifen Nr.: 45. Postleitungs Nr.: 456.		
D 18	Boden Mädchenzimmer über dem Fenster		Knotenpunktvert.: Postamt Beiersdorf.		
D			Unterzentrale: Polizeiwache am Mühlberg.		
			Meld. Empf. Zentr.: Polizeipräsidium.		
205 α					
				Blatt	

Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 Patentgesetz) oder der Gebrauchsmustereintragung (§ 3 Abs. 4 Gebrauchsmustergesetz) vorbehalten. Telefonbau und Normalzeit GmbH.



Erläuterung zum Übersichtsplan f. Sicherungsanlagen

Kunde:

P/890-1
Blatt 3
Ausg. 1
25. 10. 1957

Formähnlichkeitsmappen im Normenbüro prüf-
 or jeder Neugestaltung
 Das Urheberrecht an dieser Zeichnung und sämtlichen Beilagen verbleibt uns. Sie sind dem Empfänger nur zum persönlichen Gebrauch anvertraut. Ohne unsere schriftliche Genehmigung dürfen sie nicht kopiert oder vervielfältigt, auch nicht dritten Personen, insbesondere Wettbewerbern, mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Widerrechtliche Benutzung durch den Empfänger oder Dritte hat zivil- und strafrechtliche Folgen. Die Zeichnung und sämtliche Beilagen sind uns im Falle der Nichtbestellung sofort zurückzugeben. - TELEFONBAU UND NORMALZEIT G. m. b. H., Frankfurt a. M.

	Anl. Teile	
Zentrale	1	
Hauptm.	2	
Batterie- schrank	3	
Erdanschl. Hauptm.	4	
Verteiler Nr. V1	5	
V2	6	
V3	7	
V4	8	
V5	9	
V6	10	
Dose D	11	
D	12	
D	13	
D	14	
D	15	
D	16	
D	17	
D	18	
D	19	
D	20	
D		Schleifen Nr.: .. Postleitungs-Nr.:
D		Knotenpunktvert.:
D		Unterzentrale:
		Meld. Empf. Zentr.:



Erklärung

zum Übersichtsplan u. zum Bericht über Notruf-Alarme

P/ 890 - 1

Blatt 4

Ausg. 2

15.9. 1965

<u>Notruf - Alarme</u> (zu M/D 9 Bl.1)			
		23	Tretleiste
		24	EMC
4	Probe	25	Strahlensperre
5	Ernstfall	26	VSG
6	Bedienungsfehler	27	Folie
7	Unerwünschte Alarmgabe	28	Blockschloß
8	Fremdhandwerker	29	Übergangskontakt
9	Unsachgem. Behandlung	30	Fadenzug - Kontakt
10	Rev. - Fehler	31	Rolladen - "
11	Montage - Fehler	32	Falz - "
12	Gerätefehler	33	Riegel - "
13	Kontaktfehler	34	Tresor - "
14	Schaltfehler	35	Pendel - "
15	Netzstörung	36	Cerberus - Ersch. - Kontakt
16	Höhere Gewalt	37	Gardine
17	Ungeklärt	38	Wandbespannung
18	Raumsich. - Zentr.	39	Stromversorgung
19	Hauptmelder	40	Leitungen
20	Endrelais	41	Fremdanlagen
21	Druckknopfmelder	42	Sonstige Geräte
22	Tretmelder	43	
<u>Notruf - Alarme</u> (zu M/D 9 Bl.1)		23	Tretleiste
		24	EMC
4	Probe	25	Strahlensperre
5	Ernstfall	26	VSG
6	Bedienungsfehler	27	Folie
7	Unerwünschte Alarmgabe	28	Blockschloß
8	Fremdhandwerker	29	Übergangskontakt
9	Unsachgem. Behandlung	30	Fadenzug - Kontakt
10	Rev. - Fehler	31	Rolladen - "
11	Montage - Fehler	32	Falz - "
12	Gerätefehler	33	Riegel - "
13	Kontaktfehler	34	Tresor - "
14	Schaltfehler	35	Pendel - "
15	Netzstörung	36	Cerberus - Ersch. - "
16	Höhere Gewalt	37	Gardine
17	Ungeklärt	38	Wandbespannung
18	Raumsicher. - Zentr.	39	Stromversorgung
19	Hauptmelder	40	Leitungen
20	Endrelais	41	Fremdanlagen
21	Druckknopfmelder	42	Sonstige Geräte
22	Tretmelder	43	

Hier durchschneiden

Hier falten und zusammenkleben,
entspricht der Größe des Personalausweises



Beschreibung zu dem Übersichtsplan und
den Erklärungen

P/890-1, Blatt 1 - 4 .

P/890-1
Blatt 5
Ausg. 1
30.10.1957

Auf dem Muster P/890-1, Blatt 1" wird der Übersichtsplan einer Notrufanlage in Form einer Spinne dargestellt. Diese Spinne wird für Neuanlagen angefertigt, um ein leichtes Finden der Verteiler, Dosen und Kontakte zu ermöglichen. Die Raumsicherungszentrale ist als Kästchen gezeichnet. In dem unteren Teil sind die einzelnen Schleifen mit Ihrem Widerstand vermerkt (in diesem Fall 6 Schleifen). In einem Kreis in der Zentrale ist der Verbrauch der gesamten Anlage im eingeschalteten Zustand in mA angegeben, gemessen bei abgeschaltetem Gleichrichter und bei der Spannung, die im Kästchen der Batterie eingetragen ist. Ferner werden die Ah der Batterie und die Stromstärke des Gleichrichters in die Kästchen B und GL eingetragen. Die oben angeführten Eintragungen werden bei der Abnahme der Anlage im Beisein des Revisors gemacht. Die Verteiler sind als Kästchen mit einem Kreis mit einem V und die Dosen als Kreis mit einem D dargestellt. Die Kästchen mit den 3 Einteilungen stellen die Anlagenteile dar. Die obere bzw. linke Zahl bedeutet die Anzahl der eingebauten Anlagenteile, die mittlere die Art des Anlagenteils und die untere bzw. rechte Zahl, wo sie eingebaut sind. (z.B.

3	31	1
---	----	---

 bedeutet: 3 Kontakte 31 (=Rolladenkontakte) eingebaut bei 1. Diese 1 ist das Herrenzimmer im ersten Stock, wie es aus dem Plan P/890-1, Blatt 2" zu ersehen ist. In diesem Fall sind 3 Kästchen mit einer 1 bezeichnet, da 3 Fenster in einem Raum gesichert sind. Für die mittlere Zahl kann auch eine H=Hupe, AL.W. = Alarm-Wecker, T = Tableau oder R = Relais, das z.B. zum Anschalten einer Hupe oder eines Weckers verwendet werden kann, gesetzt werden.) Die Nummern der Anlagenteile werden auf dem Blatt "P/890-1, Blatt 1" in der Reihenfolge des Schleifenverlaufs dargestellt. (z.B. Schleife 4 läuft über die Anlagenteile 9, 10 nach 11 und dort befindet sich der Endwiderstand). Die Nummern der Anlagenteile auf Blatt 4 werden auch für das neue Blatt M/D-9, Blatt 2, (Bericht über Notruf-Alarme) vom Revisor benötigt und sind außerdem auf dem Blatt M/D-9, Blatt 1, (Notruf-Alarmmeldungen) vermerkt.

Auf dem Musterblatt "P/890-1, Blatt 2" sind alle Verteiler, Dosen und Anlagenteile mit der Bezeichnung der Lage vermerkt, ferner werden der Kunde, die Schleifennummer, die Postleitungsnummer, der Knotenpunktverteiler, eine eventuelle Unterzentrale und die Melde-Empfangszentrale aufgeführt. Dieses Blatt kann als Vordruck unter der Nummer "P/890-1, Blatt 3" angefordert werden. Diese Pläne werden in den Hauptmelder, falls keiner vorhanden, in die Sicherungszentrale, wenn diese nicht eingebaut ist, in den Batterieschrank gelegt.